


Verschleißpreis 1.70 Schilling  
Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol  
Erscheinungsort Landeck P. b. b.

# Gemeindeblatt



Mit Fernsehprogramm!

## FÜR DEN BEZIRK LANDECK-TIROL

Erscheint jeden Samstag. Vierteljährlicher Bezugspreis S 22.-. Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 403  
Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Für Verleger, Inhalt u. Inseratenteil verantwortlich Wendelin Scherl, Landeck, Brixnerstraße 10  
Druck: Tyrolia Landeck, Malserstraße 15

Nr. 22

Landeck, den 27. Mai 1972

27. Jahrgang

## Aus der Arbeit des Denkmalamtes 1971

Unter diesem Titel hat der Landeskonservator für Tirol, Hofrat Dr. Johanna Gritsch, in den Kulturberichten aus Tirol Nr. 211/212 die denkmalpflegerische Arbeit im Bezirk Landeck wie folgt beschrieben:

Durch schwere Risse im Gewölbe der Pfarrkirche von Schönwies waren die schönen Deckenfresken von Johann Georg Wittwer in Gefahr, was durch Sanierungsarbeiten am Dachstuhl und Festigung des Gewölbeputzes behoben wurde.

Die wichtigste Arbeit in Landeck ist seit mehreren Jahren die Instandsetzung der Burg, deren erstes Stockwerk bereits durch zeitgenössische Ausstellungen der Öffentlichkeit vorgeführt wurde. Die Errichtung des zweiten Geschosses als Bezirksmuseum wird mit Eifer betrieben. Schon jetzt ist eine bäuerliche Wohneinheit fertiggestellt. Die Restaurierung von Möbeln und Kunstgegenständen geht weiter, aber die Freilegung der Malerei in der Burgkapelle ist leider aus mehreren Gründen steckengeblieben.

Eines der wenigen wertvollen Häuser von Landeck ist das Haus Meisengasse 2 mit reicher Fassadenmalerei von 1596. Das Erdgeschoß erhält Geschäftsräume, die nun ohne Schädigung des Bestandes erweitert wurden. In der vor wenigen Jahren restaurierten Pfarrkirche wurde eine Heizung eingebaut und manches, was gut schien, neuerdings abgeändert. Der zweite neugotische Seitenaltar ist in Restaurierung.

Obwohl durch den großen Brand im Jahre 1946 ein Großteil von Grins nahezu völlig zerstört wurde, sind doch einige Häuser im westlichen Ortsteil erhalten geblieben. Überraschend kam beim tiefgreifenden Umbau des Gasthauses „Zum Engel“ nicht nur originelle Bemalung im gewölbten Flur des Erdgeschosses zum Vorschein, sondern auch an den Außenmauern, die leider nur mehr im Erdgeschoß erhalten sind. Die Bemalung dürfte aus der Zeit um 1500 stammen und zeigt Fensterumrahmungen mit gotischen Fialen. Die Restaurierung ist noch nicht abgeschlossen.

Von Grins aus sieht man auf das gegenüberliegende Tobadill, dessen Pfarrkirche nun im neuen Kleid von der Höhe grüßt.

Im Paznauntal wurde die herrliche Kirche von Ischgl innen restauriert, doch sind Altäre und die zahlreichen qualitätvollen Figuren noch in Arbeit. Wie fast überall, war es auch in Ischgl schwierig, die farbigen Fenster durch weiße zu ersetzen. Aber gerade in einem Raum aus der Mitte des 18. Jahrhunderts mit den zarten Tönen an Gewölbe und Wänden ist das ungebrochene Licht eine absolute Notwendigkeit. Eine Restaurierung ohne Änderung der Verglasung wäre ein müßiges Beginnen.

Das Obere Gericht ist eine Kunstlandschaft besonderer Prägung, die einerseits wohl auf dem rätomanischen Kulturgut beruht, andererseits aber durch die Kargheit der Gegend unberührt erhalten blieb als anderswo.

Besondere Probleme treten zur Zeit in Prutz auf. Der Talboden war immer schon so feucht, daß es in der Ortschaft keine Keller gibt und daß die Prutzer zweimal sterben mußten, denn ein ausgehobenes Grab füllte sich sofort mit Wasser. Dem will nun die Gemeinde durch Auffüllen des Friedhofes abhelfen. Das bedeutet, daß die Pfarrkirche ebenfalls eingegraben würde, die schöne gotische Architektur des Äußeren würde ihrer Sockelzone beraubt und die Kirche noch feuchter als sie ohnehin ist. Da eine Drainage des Gebietes aus verschiedenen Gründen nicht in Frage kommt, denkt die Gemeinde an den Abbruch der Kirche und an einen Neubau. Eine Entscheidung, was nun geschehen soll, ist noch nicht gefallen. Die Pfarrkirche ist unter anderem auch deswegen so wertvoll, weil sie mit den malerischen Friedhofskapellen eine schöne Baugruppe bildet. Diese Friedhofskapellen (Johannes d. T. und Philomena) würden außerhalb der Aufschüttung und deshalb unverändert erhalten bleiben. Diese zusammengebauten Kapellen wurden nach Entfeuchtung durch Elektro-Osmose neu eingedeckt und aus einem bisher unbenützten Teil ein Sezierraum und ein Ab-

### kurzinformation der heimischen bank

seit 1875

spar



Vorschusskasse

für den bezirk landeck r. g. m. b. h.

landeck

st.anton

Mit Scheck zahlt es sich besser! Ein Scheckheft ist Ihr Ausweis, daß Sie ein Bankkonto besitzen - ein Konto bei Ihrem heimischen Bankinstitut, das Sie gerne berät.

stellraum geschaffen. Die Johanneskapelle soll später als Aufbewahrungsräum dienen. Vor der geplanten Neuausmalung des Raumes und der Instandsetzung der einfachen Stukkaturen aus dem Anfang des 18. Jahrhunderts wurde routinemäßig das Mauerwerk nach Fresken untersucht. Dabei stellte sich heraus, daß die Kapelle ehemals niedriger und mit einer Flachdecke versehen war. Die Wände tragen eine reiche figurale und ornamentale Bemalung aus dem Anfang des 14. Jahrhunderts, die wohl mit den Fresken an der alten Pfarrkirche von Serfaus (1332) zusammenhängen. In gotischer Zeit wurde die Kapelle erhöht und mit einem Rippengewölbe versehen. Dieses mußte dann den Stukkaturen des 18. Jahrhunderts weichen. In diesen der gotischen Bauzeit angehörenden Wandteilen sind wieder Malereien dieser Zeit festgestellt worden. Erst nach der vollkommenen Freilegung aller Wandgemälde wird entschieden werden können, welche Teile bei Berücksichtigung von Qualität und Erhaltungszustand ohne Schädigung der Raumwirkung sichtbar bleiben können.

Auf einem senkrecht abfallenden Felsen oberhalb von Prutz dräut die alte Gerichtsburg Laudegg aus dem 13. Jahrhundert. Der mächtige Bergfried aus dieser Zeit wurde zwar vor Jahren mit einem Dach versehen, aber die ehemaligen gekuppelten Rundbogenfenster waren zu großen Löchern ausgebrochen, und immer mehr Steine brachen aus, so daß für den Bau ernstliche Gefahr bestand. Die Löcher wurden ausgemauert und die Rundbogenfenster nach einem erhaltenen Muster in Gußformen wiederhergestellt. Nun besteht für den Turm keine Gefahr mehr, da auch das eingebrochene Gewölbe über dem Erdschoß gesichert wurde.

In der Gemeinde Ladis, in deren Bereich Laudegg liegt, wurde das Gemeindehaus so weit hergestellt, daß die an seiner Westseite noch erhaltenen Fresken von 1590 restauriert und kleine Teile der vor dem Einsturz abgenommenen Wandgemälde wieder appliziert werden konnten. Die abgelösten Fresken der Südwand wurden zum Teil für die Wiederanbringung präpariert.

Das Stockhaus (Nr. 5) unter dessen Tünche eine reiche Bemalung liegt und das eigentlich das schönste und am besten erhaltene Haus des Ortes ist, hat eine idealistische Besitzerin gefunden, die bereits alle Vorbereitungen für die stilistisch einwandfreie Instandsetzung des Gebäudes getroffen hat.

Im benachbarten Fiss wurden die Arbeiten in der Pfarrkirche mit der kostspieligen Restaurierung von Seitenaltären und Kanzel abgeschlossen.

In der Frauenkirche von Pfunds-Stuben wurde während gründlicher Außenrestaurierung auch das Gewölbe in Schiff und Presbyterium von Übermalungen befreit und die alte Bemalung freigelegt und restauriert. Die Arbeit an den Wandgemälden, die durch Feuchtigkeit und starke Übermalung sehr

gelitten hatten, wurde begonnen, gestaltet sich aber sehr schwierig, und am Ende wird neben spärlichen Farbresten kaum mehr als die Vorzeichnung übrigbleiben. Trotzdem ist die Wiederherstellung dieses schönen Bauwerkes der Gemeinde hoch anzurechnen.

Seit zwei Jahrzehnten hat das Denkmalamt versucht, die Burg Naudersberg, knapp vor dem Reschenpaß gelegen, einer vernünftigen Verwendung zuzuführen. Erfolglos. Es bedarf immer eines Interessenten, um die Dinge in Schwung zu bringen. Und für Naudersberg hat sich nun das Aufbauwerk der Jugend im Verein mit dem Land Tirol gefunden, um die Burg aus dem Anfang des 14. Jahrhunderts mit neuem Leben zu erfüllen.

Die Gegend ist für Sommer und Winter ein idealer Aufenthaltsort für die Jugend, und es ist zu hoffen, daß der Bund die Burg zu einem erträglichen Preis abgibt, denn die Instandsetzungskosten werden in die Millionen gehen.

Die Leser dieses Berichtes werden mir verzeihen, wenn ich hier bitte, das Aufbauwerk der Jugend zu unterstützen, das später noch zu erwähnen ist. Mit freiwilligen Arbeitskräften und mit der Hilfe des Landes hat es schon Großes vollbracht und bedeutet die Rettung für ein historisches und künstlerisch bedeutendes Denkmal, wie es Naudersberg ist. Wenn das Aufbauwerk der Jugend einmal in Naudersberg eingezogen ist, braucht man auch keine Sorge mehr um die Leonhardskapelle am Fuße der Burg zu haben, die mit ihren Fresken um 1200 eines der bedeutendsten Denkmäler des Landes ist, denn dann wird sie betreut und gepflegt werden, während sie jetzt, abseits der Ortschaft, nur Ziel von Kunstfreunden ist. Es war schwierig, hier die Erneuerung der mutwillig eingeschlagenen Fenster zu erreichen.

Auf der Rückreise vom Reschenpaß kann noch Kaltenbrunn im Kaunertal, diese alte Wallfahrt, das Interesse erregen. Durch Hangrutsch ist die Kirche äußerst gefährdet. Derzeit sind Untersuchungen im Gange, wie die Gefahr abgewendet werden kann, und erst dann kann an eine Restaurierung gedacht werden.

Auch Fließ, eine beliebte und ruhige Sommerfrische am Sonnenhang des Oberen Gerichtes, erregt unsere Anteilnahme.

Die Barbarakirche, ein klassizistischer Bau in herrlicher Lage, wird derzeit restauriert. Die Arbeit hat mit der Neueindeckung und der Restaurierung der Türme begonnen. Die Vorhalle mußte wegen Baufälligkeit abgetragen werden, und nun kommt die Großartigkeit der Fassade erst richtig zur Geltung. Die Erneuerung der Sakristei und der notwendigen Nebenräume wurde beendet.

Für die Burg Bidenegg, deren Palas vom Einsturz bedroht ist, konnte noch keine Hilfe gefunden werden, obwohl der Eigentümer alles tut, um die Erhaltung der Burg zu garantieren.

## Organisation und Verwaltungspraxis einer Westtiroler Gemeinde um die Mitte des 17. Jahrhunderts

Fortsetzung aus Nr. 21

Die Spitze des Zehents Stannzerthall bildete der Anwalt. Seine Stellung würde heute etwa dem Bürgermeister einer Gemeinde ähneln, doch würde ich sie auf Grund der Einsicht in mehrere Dorfordnungen früherer Jahrhunderte gefestigter ansehen. Vielfach findet man nämlich durch Jahrzehnte denselben Anwalt in den Archiven unseres Tales erwähnt. Um die Mitte des 17. Jahrhunderts aber gibt die genannte Dorfordnung nur wenig Auskunft über den Anwalt: „...welcher dann alle Jar neben ainem Anwaltdt oder welcher sonst von der gmain abgeordnet wird...“ Damit also scheint erwiesen, daß ein Zehent zur damaligen Zeit nicht unbedingt einen Anwalt haben mußte.

Der Wirkungskreis desselben jedoch ist eindeutig. Er erscheint als Haupt der Zehentverwaltung, dem Dorfvogt, Fierer, Baumeister und Pfänder als Helfer untergeben sind. Im eigenen Wirkungskreis gilt er als Acht- und Wachthaber über die Ordnung in der „Gmain“, übt den Vorsitz bei allen wesentlicheren Gemeindeversammlungen aus und gilt als der ruhende Pol im Zehentgeschehen.

Darüber hinaus erscheint er im übertragenen Aufgabenbereich als verlängerter Arm der staatlichen Verwaltung. Es fällt auf, daß die Anwälte stets angesehene, erfahrene und hochgeachtete Ortsbewohner waren, denen das Amt wahrscheinlich aus mehreren Vorschlägen des Zehents durch die

politische Gerichtsbehörde zugesprochen wurde. Das Vertrauen der staatlichen Behörde befähigte ihn in besonderem Maße, die Interessen des Zehents auch nach oben wirksam zu vertreten, vornehmlich dort, wo sich solche der „Gmain“ und der Gerichtsherrschaft nicht unbedingt deckten.

Welche Bedeutung und Achtung dem Anwalt in früheren Jahrhunderten beigemessen wurde, läßt sich aus einer Bemerkung in der Dorfordnung der Gemeinde Flirsch aus dem Jahre 1816 ablesen: „Demselben werden von der Obrigkeit die Aufträge und Verordnungen zur gehörigen Publikation und Befolgung zugesendet... auch ist demselben überlassen, Käufe auszunehmen, Schuldbriefe, Quittungen und kleinere Inventuren aufzunehmen, vorzüglich aber gehet dessen Pflicht dahin, bedacht zu seyn, daß Sittenverderbnis... mit allen Kräften entfernt... werden“. In Hinblick auf sein Ansehen aber wurde im Jahre 1816 festgehalten: „Während oder nach dem Austritt aus seinem Amte darf der Anwalt nie mit einem minderen Amte oder Dienste mehr belastet werden“.

Fast ebenbürtig und als Seele des Dorfes, stand dem Anwalt der Dorfvoigt zur Seite. Über seine Bestellung gibt die Dorfordnung der einstigen Zehentgemeinde Stanzerthall im Jahre 1656 sichere Auskunft: „Anfänglich solle yederzeit ain gueter vertrauter angesössner gmain man zu ainem Dorf Vogt und Steuer einzieher verordnet und gesetzt werden, welcher dann alle Jar... bey der Steuer anlag zu Landecgg Zuerscheinen...“

Mehr oder weniger war er bei allen dörflichen Vorgängen in Aktion, wo er im Namen des Anwalts, in seltenen Fällen auf „bevelch der Herrschaft unnd oberighkait“ handelte. Vornehmlich jedoch galt er als Steuereinzieher und zwar einerseits zugunsten der Herrschaft in Landeck, andererseits für die „Gmain“ selbst. In Landeck hatte er anlässlich der Steuerveranlagung „darbei alle notdurfft anzuhören und (solche der Gemeinde) firzubringen“, also etwa die Interessen der landesfürstlichen Pfandherrschaft und jene der Zehentbewohner abzuwägen und die Besteuerung daher möglichst gerecht vorzunehmen. Ähnlich, wie der Anwalt als verlängerter Arm der staatlichen Obrigkeit anzusehen war, galt der Dorfvoigt um die Mitte des 17. Jahrhunderts als weitläufig wirkende Kraft innerhalb des Zehents. Handelte es sich um die Einberufung zu Versammlungen, um die Erhaltung „der Landstraßen, Steg unnd Weeg“, um die vierteljährliche Feuerbeschau, dann um Zäune und Bannlucken oder auch um die Bestrafung von Übertretungen der Dorfordnung, so fand sein Wort maßgebliche Beachtung. Darüber hinaus war es „von alters her gebräuchlich, daß die Dorf Vögt in dißem Zehenden schuldig und verpunden gewösen, ainen reverende Schwilch Zuhalten“, aber zur Zeit der Entstehung der Ordnung von 1656 war er dieser Pflicht entbunden, da „sich die drei Zehenden hinter dem Hochenlärch verliebt, einen rev. Schwilch miteinander zu halten“.

„Dritens solle neben den Dorfvoigten iederzeiten Zween fierer unnd Zween Paumeister verordnet und gesetzt werden...“ Es ist heute recht unklar, wie man den Ausdruck „fierer“ deuten soll. Jedenfalls müssen sie als Führende und Leitende im Zehentleben angesehen werden. Gewiß ist, daß sie in allen bedeutenden Angelegenheiten mitzubestimmen hatten, gelegentlich allein handelnd, meistens aber im Bunde mit dem Dorfmeister oder der „Gmain“. Ihre Tätigkeiten bezogen sich nicht auf bestimmte Gemeindeaufgaben, wie etwa jene der „Paumeister“. Die Fierer sind überall dort zu finden, wo es gilt, den gemeinen Nutzen zu fördern oder für die „Gmain“ Schaden abzuwehren. Im Verein mit dem Dorfmeister konnten sie Zäune niederbrechen, waren durch die Dorfordnung berechtigt, Schäden fremden Weideviehs zu schätzen und das Pfandgeld vorzuschreiben sowie die Raumhaufen, welche oft genug einfach auf öffentliche Wege geschüttet wurden, abzuschaffen. Die „Paumeister“ waren vornehmlich Gehilfen des Dorf-

vogtes und galten als die Bausachverständigen bei öffentlichen und privaten Bauvorhaben. An geschulten Handwerkern hat es im Stanzertal auch in früheren Jahrhunderten nie gefehlt, und gar manche sind im Ausland zu Ansehen und Ehren gekommen. Sie mögen wohl auch zur Feuerbeschau, zum Brücken- und Wegebau oder bei Reparaturen an der Ortskirche zugezogen worden sein.

Die überaus intensive Viehhaltung des 17. Jahrhunderts erforderte ausgiebige Regelungen auf dem landwirtschaftlichen Sektor. Auch die vorliegende Dorfordnung befaßte sich eingehend mit zahlreichen Tätigkeiten während des Jahres, wobei es oftmals um die Sicherung von Grenzen, Marchungen und oder um den Schutz der Weidrechte ging. Gegen die scheinbar häufigen Übergriffe Einzelner bestellte die Zehentgemeinde zwei „Pferter“, die anlässlich der „Gemainshaltung an Sankt Georgen des Heiligen Ritters tag gewählt“ oder sonst der Rod nach bestimmt wurden. Für ihre vielseitige Arbeit genossen sie 2 Freyungen (Bergmäher), und zwar eine auf Schrofen und die andere auf Stains. Im wesentlichen handelte es sich um die Pfändung von Groß- oder Kleinvieh, wofür die Zehentgemeinde eine ausführliche Pfandordnung mit genau festgelegten Gebühren erstellt hatte.

In vielerlei Hinsicht gleicht die Dorfordnung des einstigen Zehents Stanzerthall einem Strafgesetzbuch unserer Zeit, wo neben dem angeführten Delikt sogleich das Strafausmaß angeführt ist. Die mehrfach aufgezählten Strafen reichen von der mehrmaligen Abmahnung über Geld-, zu Gemeinde- oder Gerichtsstrafen. Fast ausnahmslos sind die Geldbußen aufgeteilt, etwa zwischen Gericht und Zehent oder zu gleichen Teilen zwischen der „Gmain“ und den „Fierern“. In besonders wichtigen Angelegenheiten konnte nur die Gemeinde „abstrafen“, sonst aber genügte Dorfvoigt und Fierer zur Beurteilung und Bestrafung eines Vergehens. Einige Beispiele sollen die Formulierungen der Dorfordnung wiedergeben: „... dann aber durch den Dorf-Vogt und die fierer die Zäun niedergelegt und die betreffenden umb Jren Ungehorsamb abgestrafft werden sollen“ oder: Wer dreimal in wichtigen Gemeindeversammlungen nicht erschien, sollte „umb solichen Ungehorsamb bey der Gerichts oberkhait angeklagt und .. abgestrafft werden“, ferner: Einige haben auf „etlich neuen hofstatten und Wisen gebaut; dies soll abgestellt werden (von 1586 bis 1656 wurden 32 neue Hofstätten errichtet) und die Gemain soll Macht und gwalt haben soliches neuerpauts wesen widerumben niederzureißen und die Uibertretter noch mit 30 fl unnachlässlich abzustraffen“ und endlich: Gegen die Schüttung von Räummaterial auf Wege und Stege „sollen im Zehent Stanzerthall der Dorf Vogt und des ganzen Zehents fierer macht haben... nach Erkhanntnus abzustraffen und die Uncosten zu verlangen“.

In seltenen Fällen wurden die Vergehen als „versprechen“ bezeichnet oder die Dorfordnung von 1656 versprach ganz besonders harte und wirksame Strafen: „Wer sich der ordentlichen Vichpfantung verwidert, der soll von der gemainen atzung, wun und waid abgeschaffen werden und iedesmal, so oft er sich Verwidert umb ainen Reichstaler gelt und fennkhnus straf verfallen sein“ und ein andermal wurde für das unbefugte Mähen in den (landesfürstlichen) Freyungen die Strafe von 1 Reichstaler oder „Keich straf“ angedroht. Endlich durfte ein Bauer, der sich an der allgemeinen Heuriesmachung nicht beteiligte, dieses Ries durch 14 Tage nicht benützen; somit wurde angenommen, daß innerhalb dieser Zeit das ganze Ries wieder verweht oder verschneit sei und der Betreffende dann das Bergheu nicht zutal bringen konnte.

An Pfandgebühren waren folgende vorgesehen: für ein gepfändetes einheimisches Roß 8 kr, fremdes Roß 12 kr, eine Kuh 4 kr, ein Galtrind 3 kr, ein Heukalb 2 kr, ein Schaf oder Geiß 1 kr, 1 Schwein, gerungen 4 kr, 1 Schwein, unge- rungen 8 kr.

Zur Aufnahme des gepfändeten Viehs standen in diesem weitausgedehnten Zehent 2 Ställe zur Verfügung. Vom jährlichen Pfandgeld aber erhielt der „Pfenter“ die Hälfte, während der Rest der Gemeindekasse zugeleitet wurde. Damit war auch für ersteren ein gewisser Anreiz gegeben, Eifer und Pflichterfüllung zu zeigen.

Insgesamt gesehen, läßt die Dorfordnung leicht erkennen, daß der Zehent eine starke Selbstverwaltung besaß. Die Beziehung zur Gerichtsherrschaft scheint freundschaftlich und hilfreich gewesen zu sein, von autoritärer Machtausübung ist nichts zu verspüren. Im Vergleich zur gegenwärtigen Tiroler Gemeindeordnung sind zahlreiche Ansätze und Ähnlichkeiten bereits vor 320 Jahren sichtbar. Im Hinblick auf die Dorfordnungen anderer oberinntalischer Gemeinden besteht kaum ein Unterschied. Es ist daher erfreulich und beglückend, daß die Tiroler Gemeindeordnung aus dem Jahre 1966 nicht mehr oder weniger als eine organisch gewachsene Ordnung einstiger Jahrhunderte darstellt.

R. Kathrein



## Anna Nairz

In Freude begonnen, in Trauer und Leid geendet.

Ein tragischer Verkehrsunfall forderte das junge Leben unserer lieben Schwester Anni Nairz.

Tief erschüttert über ihr tragisches Schicksal und den plötzlichen Tod, trauern um sie die Ärzte, Schwestern und das ganze Personal, sowie die vielen Patienten, denen sie so viel Gutes getan hat.

Schon mit 16 Jahren kam sie in unser Krankenhaus und diente 3 Jahre mit Liebe und Fleiß als Stockmädchen.

Seit 1969 war Schwester Anni als Hilffschwester tätig. Von 1970-1971 besuchte sie den Hilffschwesternkurs in Innsbruck, den sie mit Auszeichnung absolvierte.

Schwester Anni war eine charaktervolle, gute, opferbereite und liebe Schwester.

Durch pflichteifer erwarb sie sich das Vertrauen und die Achtung der Vorgesetzten und Mitschwestern.

Bei dem großen Schwesternmangel ist Schwester Anni für uns ein umso schmerzlicher Verlust.

In ganz besonderer Dankbarkeit wollen wir im Gebete Ihrer gedenken.

### Bezirksmuseum Landeck bittet um Mithilfe

Im Rahmen einer möglichst umfassenden Dokumentation unseres Bezirkes ist beabsichtigt, ein Archiv, bzw. eine Bibliothek aufzubauen, die, soweit wie möglich, sämtliches Schrifttum, das über den Bezirk vorhanden ist oder veröffentlicht wurde, beinhalten soll.

Da die überwiegende Mehrzahl der in Frage kommenden Literatur nicht mehr käuflich erwerbbar ist, sind wir dabei auf die Mithilfe der Bevölkerung angewiesen. Ich erlaube mir daher, Sie zu bitten, falls Sie im Besitz zutreffender Literatur (Bücher, Heimatblätter, handschriftlicher Aufzeichnungen, Chroniken, „unleserlicher“ Urkunden usw.) sind, mit dem Archivar Lunger Wolfgang, 6500 Landeck, Innstraße 5, in Verbindung zu treten. Ein herzliches Dankeschön!

### Losholzausgabe der Agrargemeinschaft Perfuchs-Stanz

Die Los- und Bauholzausgabe für die Selbstschlägerer der Agrargemeinschaft Perfuchs-Stanz findet am Sonntag, 28. Mai 1972, in der Zeit von 9 Uhr bis 12 Uhr bei Waldaufseher Franz Huber, Fischerstraße 3, statt. Loseile, die innerhalb von 8 Tagen nicht abgeholt werden, verfallen zu Gunsten des Waldbesitzers.

### Brandursache in Pfunds noch nicht geklärt

Die Ruinen der am 1. Mai durch Brand zerstörten Häuser in Pfunds werden zur Zeit abgetragen. Der Schaden, der durch Verlust kulturellen Gutes entstanden ist, mag wohl eben so hoch sein als der Schaden, der den Besitzern erwachsen ist. Die abgebrannten Häuser Nr. 25 und 28 stellten die ältesten Gebäude des Dorfes dar. Bemerkenswert war in erster Linie die Gesamtbauweise der um 1530 erbauten Häuser sowie deren Inneneinrichtung. Besonders wertvoll erschien aber der von Hand zubehauene Giebel und der künstlerisch gestaltete Erker von Haus Nr. 25, weiters die Gewölbstruktur der Hauseingänge.

Die durch den Brand betroffenen Familien sind im Begriffe an anderen Stellen neue Wohnhäuser zu errichten, weil die durch die alte Bauweise entstandene Zusammenschachtelung - wie sie bestanden hat - keinesfalls nachahmenswert wäre.

Die Brandursache konnte bis dato nicht aufgedeckt werden. Für Hinweise, die zur Klärung der Brandkatastrophe führen, wurde ein Betrag von S 30.000 ausgesetzt.

Soforthilfen des Roten Kreuzes und Spenden der Pfarrgemeinde sowie aus den Reihen der Feuerwehr halfen, die Not der Abbrändler zu lindern. Da jedoch der Schaden ins Riesenhafte steigt, werden weitere Spenden auf das Konto 2300 bei der Raiffeisenkasse Pfunds erbeten.

Der Bürgermeister der Gemeinde Pfunds dankt den Feuerwehrmännern und allen Helfern, die bei dem Großbrand am 1. Mai 1972 selbstlos und tatkräftig mitgeholfen haben, der Brandkatastrophe Herr zu werden. Weiters gilt der Dank den Institutionen und der Bevölkerung für die rasche Hilfe.

Der Bürgermeister: Anton Netzer

### Volkshochschule Landeck

#### Orgelkonzert

Am Sonntag, den 4. Juni 1972, 20 Uhr, findet in der Pfarrkirche Bruggen, Landeck, ein Orgelkonzert statt. Am Programm steht Orgelmusik von Sweelinck, Buxtehude, Muffat, Bach, Duprè und Kropfreiter. Es spielt Hans Pichler, Absolvent der Wiener Musikhochschule, Musikprofessor am Bundesrealgymnasium Landeck.

#### Kath. Bildungswerk Landeck

Am Dienstag hielt Herr Prof. Dr. Verdross aus Innsbruck seinen aktuellen Vortrag

„Nordirland, Katholikenerhebung oder Bürgerrechtsbewegung“

Dieses für den Kontinentaleuropäer so undurchschaubare, von Schlagworten umgebene Geschehen wurde in seiner Vielschichtigkeit, seinen historischen Wurzeln und menschlichen Ursachen in einem überaus lebendigen Vortrag dargestellt.

Es ist zu einfach, das blutige Kapitel mit den Worten: hier Katholiken, dort Protestanten, zu erklären. Dazu kommen noch andere Faktoren: arm - reich, Iren - Engländer. Dabei handelt es sich hier nur um die wichtigsten Begriffe. Menschliche Eigenheiten der Iren tragen ihren Teil zu diesen Zuständen bei, wirtschaftliche und klimatische Bedingungen mischen ebenfalls mit. Ein manipuliertes Wahlrecht trägt auch Schuld. Hier wurden alle diese Faktoren in ihrer Wirkung zueinander dargestellt, sodaß bei den Zuhörern ein, soweit es überhaupt möglich ist, überschaubares Bild von der gegenwärtigen Lage in Nordirland entstand.

## Ämliche Bekanntmachung

Auf Grund der Verordnungen des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft vom 9. Februar 1972, BGBl. Nr. 55, und vom 18. Februar 1972, BGBl. Nr. 80, sind mit Stichtag 3. Juni 1972 folgende Erhebungen durchzuführen:

### I. Erhebung des Bestandes an landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten

#### Auskunftspflichtig sind:

1. Bei betriebseigenen Maschinen und Geräten:

a) die Bewirtschafter (Eigentümer, Pächter usw.) land- und forstwirtschaftlicher Betriebe mit einer Gesamtfläche von mindestens 0,5 Hektar;

b) die Bewirtschafter von Erwerbsgartenbau-, Erwerbsobstbau- oder Erwerbweinbaubetrieben ohne Rücksicht auf die Größe der Gesamtfläche.

2. Bei Maschinen, die im gemeinsamen Eigentum mehrerer Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe stehen (z. B. Mähdreher): nur der Miteigentümer, bei dem die Maschine am Mittag des Stichtages steht. Befindet sie sich zu diesem Zeitpunkt bei keinem der Miteigentümer, so ist sie bei jenem Miteigentümer zu zählen, bei dem die Maschine zuletzt war.

3. Gemeinschaftlich benützte Maschinen und Geräte, die im Eigentum landw. Genossenschaften, Gemeinden, Landmaschinenstationen, Maschinenhöfen usw. stehen, sind bei diesen zu zählen, einerlei, wo sie sich zum Zeitpunkt der Erhebung befinden.

4. Maschinen und Geräte, die vermietet, verliehen oder in anderer Weise zu landwirtschaftlichen Arbeiten verwendet werden und Gewerbetreibenden oder Lohnunternehmern gehören, sind bei diesen zu zählen.

Die Bewirtschafter sind verpflichtet, die ihnen vom Gemeindeamt ausgeteilten Erhebungsformulare auszufüllen und bis spätestens 30. Juni 1972 dem Gemeindeamt zurückzustellen.

### II. Zählung der Schweine und Rinder sowie eine Erhebung der Hausschlachtungen von Schweinen für die Zeit vom 4. März bis 3. Juni 1972 in den dazu aufgerufenen Gemeinden

#### Auskunftspflichtig sind:

Alle Besitzer von Schweinen und Rindern sowie jene, die in der Zeit vom 4. März bis 3. Juni 1972 Hausschlachtungen von Schweinen vorgenommen haben. Bei der Zählung haben die Auskunftspflichtigen den von der Gemeinde bestellten Zählorganen die erforderlichen Angaben zu machen.

**Auskunftspflicht:** Gemäß § 8 des Bundesstatistikgesetzes vom 1. April 1965, BGBl. Nr. 91, sind die oben Angeführten verpflichtet, die Angaben rechtzeitig, vollständig und wahrheitsgetreu zu erstatten.

**Geheimhaltungspflicht:** Gemäß § 10 desselben Gesetzes unterliegen alle Einzelangaben der Geheimhaltung. Die Nichteinhaltung der Bestimmungen über die Auskunfts- und Geheimhaltungspflicht wird gemäß § 11 des erwähnten Bundesstatistikgesetzes bestraft.

### a biz paznaunerisch

Kinderspiel „Ögga“.

In meiner Jugendzeit, in der die lange Winterszeit noch größtenteils Verbannung in die Stuben bedeutete, freute man sich immer auf das Aperwerden, die Schneeschmelze. Diese Jahreszeit brachte wieder die beliebten Spiele im Freien, die sich Jahr für Jahr wiederholten und sich von Generation zu Generation weitervererbten.

In Ischgl war eines der ersten Spiele, sobald sich die ersten aperen Flecke zeigten, das „Pfitzzipfelschießen“ — ein an vielen Orten bekanntes Spiel für Buben. Doch bald danach gab es ein anderes Spiel, das ich außer in Ischgl nirgends angetroffen habe. Aber auch im Ort selbst soll es nur in einem bestimmten Dorfteil, dem „Ögg“, richtig gespielt worden sein. Es ist das „Ögga“. Der Name des Spieles stammt denn auch wahrscheinlich von dem erwähnten Dorfteil — oder von dem mit

zwei zugespitzten Ecken versehenen Klötzchen, das man zum Spiel verwendet.

Auf dem „Ögg“ ist es schon fast ganz aper. Überall stehen die Holzkästen des im Spätwinter eingebrachten Brennholzes herum, und an manchen Orten liegen noch einige Saghölzer, die auf den Abtransport zur Säge warten. Solange ich weiß, verfertigte der auf dem Ögg wohnende und von allen Kindern als „Götti“ bezeichnete Sepp Kurz, die für das Spiel nötigen zwei Geräte: die „Öggerschaufel“ und den „Ögger“.

Für die Schaufel benötigt er ein etwa 50 bis 75 cm langes, 20 cm breites und etwa fingerdickes Brett. Daraus verfertigt er eine große Schaufel in der Form von Mutters Muskelle. Ist der Stiel fein abgerundet und abgerieben, das Brett abgehobelt

# HERMES F-4

## Organisationsmaschinen



ELEKTRONISCH

## Fakturieren + Buchen

Schnellprogrammierung für jedes Formular,  
durch Knopfdruck umstellbar auf

## Mehrwertsteuer

Betreuung durch unsere fabriksgeschulten  
Elektronentechniker

Rudolf *Amor*

BÜRO-MASCHINEN · BÜRO-MÖBEL  
6021 Innsbruck, Brixner Straße 3  
Tel. (0 52 22) 25 7 29, 25 7 20 FS 05-3510

und sind die zwei vorderen Ecken etwas gerundet, dann ist die Schaufel fertig. Eine gute „Öggerschaufel“ ist nicht schwer, nicht zu kurz und die Mitte des Schaufelbrettes etwas dicker als die Ränder. Der Götti schnitzt in die Mitte des Schaufelbrettes auf die eine Seite ein „Kreiz“ in Form eines Malzeichens (x) und auf die andere Seite „Krinna“, zwei parallele Striche (=). Diese Zeichen brennen sich die Kinder oft selber mit einem Brennglas ein.

Bei dem „Ögger“ handelt es sich um ein etwa 1 dm langes Klötzchen mit quadratischer Grundfläche von etwa 3 cm Seitenlänge. An den beiden Längsseiten werden von diesem Prisma je drei Ecken weggeschnitten, so daß nur eine Ecke frei stehenbleibt. Die stehenbleibende Ecke ist auf der einen Seite oben auf der anderen unten. Legt man dieses Klötzchen auf die Erde, so befindet sich immer unter einer der stehengebliebenen Ecken ein Hohlraum, der nötig ist, um den Ögger in die Höhe zu schlagen.

Die Geräte sind fertig, das Spiel kann beginnen. Sind mehrere Kinder da, die mitspielen wollen, wird ausgezählt, wer beginnt:

„Ötterli, Bötterli, kribis, krabis,  
Domine, Schnöggabroat, inne Not,  
inter nozie, va du's!“

Gewöhnlich spielen aber nur zwei Spieler, heißen wir sie Hans und Gretl.

Hans kniet nieder, nimmt die Schaufel in seine Rechte, wirft sie in die Höhe und ruft: „Heiliger Sankt Bittergälla, lä Krinna ächafälla!“

Aber auch Gretl fleht: „Heiliger Antonius, Kreiz — Kreiz!“ Die Schaufel des Hans fällt zur Erde und „Krinna“ liegt obenauf; also darf Hans beginnen.

Die beiden machen noch aus, wo es „gail“ ist, das heißt, wohin man nicht „ögga“ darf. Der Miststock ist so ein Platz. Das Kitzloch, eine Klamm in der Nähe des „Ischgler Ögg“ ist auch verboten und die Holzkästen ringsherum sind auch „gail“.

Hans kratzt nach dieser einleitenden Besprechung mit seiner Öggerschaufel einen „Baas“, einen Kreis, mit etwa 75 cm Durchmesser auf einen ebenen Platz in die Erde. In den Mittelpunkt dieses Kreises legt er den „Ögger“ und zwar so, daß die erhabene Ecke in die Richtung zeigt, wohin der „Ögger“ fliegen soll. Hans zielt nun mit seiner Öggerschaufel genau auf die erhabene, vom Boden abstehende Ecke des Klötzchens. Trifft er dieses nicht, so ist er „im Baas darhängat“ und der Gegner hat „einmal ein“. Aber Hans ist ein geübter Spieler. Er schlägt tüchtig auf die Ecke, so daß der Ögger in die Höhe schnellt und in der Luft gibt er ihm mit der Schaufel noch blitzschnell eine tüchtige „Ohrfeige“, so daß er weit vom Kreis wegfiegt. Etwa 12 m vom Kreis entfernt, fällt er zur Erde. Gretl springt ihm nach, hebt ihn auf, macht einen großen Schritt und einen Vorschnitt — also zwei Schritte — gegen den Kreis hin und versucht ihn in den Kreis zu werfen. Hans jubelt: „Gefehlt!“ Er begibt sich zum Ögger, der ein Stück außerhalb der Kreislinie liegt. Seine Aufgabe besteht nun darin, den Ögger möglichst weit vom Kreis wegzuschlagen. Da kann es vorkommen, daß die erhabene Ecke zum Kreis hinzeigt, was natürlich ungünstig ist. Das anders Herlegen ist untersagt, ebenso das „Scharpa“ (= Kratzen) unter der Öggerecke, wenn diese zu sehr am Boden aufliegt. Aber Hans hat Glück, die freistehende Ecke zeigt vom Kreis weg. Hans schlägt den Ögger in der beschriebenen Art vom Kreis weg. Dabei zählt er „Ögg für 1“; er eilt ihm nach, ein neuer Schlag: „Ögg für 2“. Beim dritten Schlag „Ögg für alladi 3“ hat er den Ögger gefehlt. Wiederholt darf in diesem Fall nicht werden. Jetzt nimmt Hans den Ögger auf und zählt von der Stelle weg die Schritte direkt bis zum Kreis hin; es sind 21 Schritte. Und darum handelt es sich bei diesem Spiel: um die Zahl der Schritte. Beide haben vorher ausgemacht, daß der Sieger sein soll, der zuerst 100 Schritte hat.

Hans legt sich jetzt den Ögger in der Kreismitte wieder zurecht und schlägt ihn wieder aus dem Kreis. Gretl wirft ein, und zwar schön in den Kreis. Sie hat damit einmal „ein“. Wenn sie dreimal „ein“ hat, kann sie öggen und Hans ist „gail“, d. h. er darf erst wieder öggen, sobald er auch dreimal ein hat. Hans, der geriebene Ögger, nimmt nun seinen Hut in die Hand und fängt gleich beim ersten Auswurf der Gretl den Ögger damit auf. Damit hat er schon einmal „ein“ und Gretl kommt um die Schritte, die es sonst gegeben hätte. Das Spiel geht weiter. Gretl gelingt es einmal den Ögger mit der Schürze aufzufangen. Aber das Spiel endet 105 Schritte zu 46 Schritte für Hans.

Das „Ögg“ ist verbaut, die Holzkästen sind verschwunden und damit hat auch das „Ögga“ aufgehört. Es ist schade um dieses schöne Spiel, das hiemit wenigstens auf dem Papier noch der Nachwelt überliefert werden soll. Mich würde darüber hinaus interessieren, ob das Spiel auch an anderen Orten bekannt ist.

Parth Josef

### Schlafahrten im Schutzwald

Neue Seilbahn — Schilift im Ort — Herrliche Schipisten!

Solche und ähnliche Schlagworte sind heute fast in jedem Winterprospekt zu finden. Es ist eine Zeiterscheinung, ja vielleicht sogar eine Notwendigkeit, daß jedes Gebirgsdörfchen seine Seilbahn oder seinen eigenen Schilift haben will, und es ist zu beobachten, daß sich dieser Trend immer noch verstärkt. Leider bietet sich aber nicht überall ein ideales, baumfreies Schigebiet an, daher muß in den Wald ausgewichen werden, was zum Teil zu beträchtlichen Waldopfern führt. Im Wirtschaftswald lassen sich diese Verluste eventuell durch Grundablösung oder Entschädigung der Hiebsunreife bzw. des Zuwachsverlustes finanziell abgelden. Die Problematik beginnt aber, wenn diese Abfahrten im Schutzwald, oft sogar im extremen Schutzwald, angelegt werden sollen. Wer gewährleistet dann die Erhaltung der verschiedenen Schutzinfektionen des Waldes? Wer kann vorhersehen, wie größere Rodungen den Wasserhaushalt beeinflussen, oder wie sich die rascher abfließenden Schmelzwässer, bedingt durch die spätere und schnellere Schneeschmelze, auswirken? Der angrenzende Bestand ist windwurfgefährdeter, und es ist auch nicht ausgeschlossen, daß durch zu große Aufhiebe oder lange Schneisen mitunter sogar Lawinengefahr auftreten kann. Das sind schwerwiegende Gesichtspunkte, denen bei der Planung und Bauausführung unbedingt ein besonderes Augenmerk geschenkt werden müßte. Doch leider ist es wiederholt der Fall, daß den Gutachten der Sachverständigen zu wenig Bedeutung beigemessen wird und deren geäußerte Bedenken in den Wind geschlagen werden. Verschiedene Vorschreibungen werden überhaupt nicht, andere wieder nur mangelhaft befolgt. Auch die geforderten Ersatzaufforstungsflächen sind nicht immer vorhanden oder werden nicht zur Verfügung gestellt; zum Teil sind sie auch durch ihre Lage oder starke Weidebelastung für eine Wiederbewaldung nicht geeignet. Es ist daher nicht verwunderlich, wenn das Forstpersonal mitunter der Errichtung solcher Anlagen skeptisch entgegenseht. Da aber in letzter Zeit ziemlich viel von Hochlagenaufforstungen und Schutzwaldsanierung gesprochen wird und dadurch auch der breiten Öffentlichkeit die Bedeutung der obersten Hochgebirgswälder und der Waldkronen nahekommt, ist zu hoffen, daß in Zukunft der Wohlfahrtswirkung des Waldes die ihr zukommende Beachtung entgegengebracht wird und die geschäftlichen Interessen nicht immer vorrangig behandelt werden.

Förster Friedrich Jöchl, Bezirksforstinspektion Landeck (entnommen aus dem Mitteilungsblatt für die Tiroler Waldaufseher, April 1972)

### Redaktionsschluß für Nr. 23

des Gemeindeblattes wegen des Feiertages (1. Juni 1972, Fronleichnam) am Montag, dem 29. Mai 1972, 17 Uhr.



## VI. Firngleiterrennen um den Steinseepokal

**Termin:** Sonntag, den 28. Mai 1972  
**Start:** ca. 9 Uhr im Gebiet der Steinseehütte  
**Anmeldeschluß:** Samstag, 27. Mai 1972 um 20 Uhr in der Steinseehütte  
**Klassen:** Allgem. Herrenklasse - ÖAV  
 Allgem. Damenklasse - ÖAV  
 Herren - Gästeklasse  
 Damen - Gästeklasse  
 Altersklasse - Herren  
 Jugendklasse (bis 16 Jahre)  
**Zeitnehmung:** Wolfgang Walser, SKL  
**Veranstalter:** Hochtouristengruppe Landeck  
 Zum Zeitpunkt des Rennens ist die Steinseehütte voll bewirtschaftet.

### Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

*Sonntag, 28. 5.: Fest der Hl. Dreifaltigkeit* — 9 Uhr Amt, für die Pfarrgemeinde; 19.30 Uhr Messe für Josef Sassella mit kurzer Maiandacht.

*Montag, 29. 5.: 6.45 Uhr Messe nach Meinung Nigg; 19.30 Uhr Maiandacht.*

*Dienstag, 30. 5.: 19.30 Uhr Jugendmesse als Jahresmesse für Josef Rieder und Schwester mit kurzer Maiandacht.*

*Mittwoch, 31. 5.: Fest Mariä Heimsuchung (nach dem neuen Kalender)* — 6.45 Uhr Messe für Dr. Josef Gschwentner; 19.30 Uhr Vorabendmesse für Arthur Eberle mit feierlichem Abschluß der Maiandacht.

*Donnerstag, 1. 6.: Fronleichnamfest* — 8 Uhr feierliches Hochamt für die Pfarrgemeinde mit Fronleichnamprozession. Die ganze Gemeinde ist aufgerufen zur Verschönerung der Prozession mitzuwirken und so dem Herrn im Sakrament die Ehre zu geben; 19.30 Uhr Messe für Anna Raggl.

*Freitag, 2. 6.: Herz-Jesu-Freitag* — 19.30 Uhr Sühnegottesdienst, Messe für Hedwig Ladner mit Sühneandacht um gute Priester.

*Samstag, 3. 6.: Herz-Mariä-Samstag* — 6.45 Uhr Messe für verstorbene Eltern und Geschwister Kurz; 19.30 Uhr Vorabendmesse für Johann Kreidenhuber.

### Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

*Sonntag, 28. 5.: Dreifaltigkeitsfest* — 6.30 Uhr Messe für Anton Ölhofer; 9 Uhr Amt für Erwin Thöni u. Angehörige; 11 Uhr Messe für Dr. Wilhelm Kaubeck; 19.30 Uhr Abendmesse für Rosa und Erwin Netzer.

*Montag, 29. 5., der 8. Woche im Jahreskreis:* 7 Uhr Messe für Alois Moritz; 19.30 Uhr Maiandacht.

*Dienstag, 30. 5., der 8. Woche im Jahreskreis:* 7 Uhr Messe für Franz Auer; 19.30 Uhr Maiandacht.

*Mittwoch, 31. 5., der 8. Woche im Jahreskreis:* 19.30 Uhr Vorabendmesse für Josefa Henzinger.

*Donnerstag, 1. 6.: Fronleichnamfest* — 6.30 Uhr Messe für Wilhelmine Hainz; 9 Uhr Amt für Mario Bombardelli; 9.45 Uhr feierliche Prozession: Maisengasse — Malser Straße — Fischerstraße — vor der Hauptschule Feldmesse für Familie Anton Draxl mit 4. Evangelium (keine 11-Uhr-Messe); 19.30 Uhr Abendmesse für Maria Thaler.

*Freitag, 2. 6.: Herz-Jesu-Freitag* — 19.30 Uhr Messe für Albine Drechsler.

*Samstag, 3. 6.: Priestersamstag — Krankenversegang* — 17 Uhr Rosenkranz und Beichte; 19.30 Uhr Vorabendmesse für Hans Philipitsch und Familie Keck.

*Sonntag, 4. 6.: 9. Sonntag im Jahreskreis* — 6.30 Uhr Messe

für Richard Jungblut; 9 Uhr Amt für Karl Graber; 11 Uhr Messe für Anna Kodeschowitz; 19.30 Uhr Abendmesse für Johann Krismer.

*Hinweis:* Herzliche Einladung an die gesamte Pfarrgemeinde zur Prozession, besonders die Behörden, Gemeinderat, Musikkapelle, Schützen, Feuerwehr und Schulen!

### Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

*Sonntag, 28. 5.: 8.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie; 9.30 Uhr Jahresmesse für Franz Jirka; 10.30 Uhr Messe für Johann und Maria Codemo; 19.30 Uhr Jahresmesse für Franz Pöll; 14.30 Uhr III. Ordensversammlung!*

*Montag, 29. 5.: 7.15 Uhr Messe für Maria Anrather; 8 Uhr Messe für Kreszenz und Alfons Kössler.*

*Dienstag, 30. 5.: 7.15 Uhr Jahresmesse für Franz Brauner; 8 Uhr Messe für Familie Tiefenbrunn.*

*Mittwoch, 31. 5.: 7.15 Uhr Messe für Familie Senn; 8 Uhr Messe für Josef und Andreas Eigl; 19.30 Uhr Jahresmesse für Fulgenz Kofler.*

*Donnerstag, 1. 6.: Fronleichnamfest!* — 8 Uhr Amt für die Pfarrgemeinde und Prozession! 9.30 Uhr entfällt die Messe; 10.30 Uhr Messe für Franz und Josefine Friedhuber; 19.30 Uhr Festgottesdienst für Elisabeth Senn.

*Freitag, 2. 6.: Herz-Jesu-Freitag!* — 7.15 Uhr Messe für Erich Traxl; 8 Uhr Messe für Verstorbene der Familie Wieser;

Verlässliche

# Serviererinnen

für Bar und Gasthof gesucht.

## Gasthof Nußbaum, Landeck

Perjen

Telefon 362

## Danksagung

Für die vielen Beweise der Anteilnahme anlässlich des zu frühen Heimanges unserer lieben Mutter, Oma, Tante, Schwester, Schwägerin, Frau

# Margarethe Stark

geb. Krißmer

danken wir allen Verwandten und Bekannten herzlich.

Herzlich danken wir Hw. Herrn Pfarrer Luggler für die ergreifenden Worte am offenen Grabe.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Dr. Hans Codemo, den Schulkameradinnen, allen Nachbarn, den Schwestern und Ärzten im Krankenhaus Zams.

Herzlichen Dank auch für die vielen Kranz- und Blumenspenden und Beileidschreiben.

Allen sei nochmals herzlichen Dank gesagt und bitten, der Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Die Trauerfamilien:

## Stark — Geschwister Krißmer

# Fernsehprogramm

28.5.-3.6.

## Sonntag, 28. Mai

### 1. Programm:

- 15.30 Skippy, das Känguruh
- 15.55 Zauberkarussell
- 16.00 Die Wasserschlacht
- 16.30 Traberderby
- 17.30 Aus Seenot gerettet
- 18.10 Zirkusdirektor Johnny Slate
- 19.00 Zeit im Bild mit Frage der Woche
- 19.30 Sport
- 20.10 Christ in der Zeit
- 20.15 Tatort
- 21.40 Zeit im Bild und Sport

### 2. Programm:

- 18.30 Cavalleria Rusticana
- 19.00 Zeit im Bild mit Frage der Woche
- 19.30 Sonntag in Mailand
- 20.05 Elternschule
- 20.15 TV-Nachbarn  
Zu Gast bei... Rumänien
- 23.05 Telereisen

## Montag, 29. Mai

### 1. Programm:

- 18.00 Wissen - aktuell
- 18.30 Österreichbild
- 18.55 Stan Laurel & Oliver Hardy
- 19.30 Zeit im Bild und Kultur
- 20.15 Die Abenteuer  
des Monsieur Vidocq
- 21.10 Werbung
- 21.15 Postfach 7000
- 21.30 Verkehrsrundschau
- 22.30 Zeit im Bild

### 2. Programm:

- 18.30 Was könnte ich werden?
- 19.00 Wunder der Erde
- 19.30 Zeit im Bild und Kultur
- 20.15 Gott im weißen Mantel
- 21.05 Der Trickfilm
- 21.40 Telereisen

## Dienstag, 30. Mai

### 1. Programm:

- 18.00 Walter and Connie
- 18.30 Österreichbild  
mit Südtirol - aktuell
- 18.55 Graf Luckner
- 19.30 Zeit im Bild und Kultur
- 20.15 Was bin ich?
- 21.00 Werbung
- 21.05 Salto mortale
- 22.20 Zeit im Bild

### 2. Programm:

- 18.30 Rohstoffe und Weltwirtschaft
- 19.00 Geographische Streifzüge

- 19.30 Zeit im Bild und Kultur
- 20.15 Die Prager Filmschule
- 21.55 Telereisen

## Mittwoch, 31. Mai

### 1. Programm:

- 10.00 Brasilien
- 10.30 Rohstoffe und Weltwirtschaft
- 11.00 Weekend
- 16.30 Die Übersiedlung
- 17.10 Kleine Zeichenkunde
- 17.35 Ein Sommer mit Nicole
- 18.00 Parlons Français
- 18.30 Österreichbild
- 18.50 Belangsendung der ÖVP
- 18.55 Fisolen gratiniert
- 19.30 Zeit im Bild und Kultur
- 20.15 Kurzfilm
- 20.25 Finale im Europacup  
der Meistermannschaften
- 22.25 Werbung
- 22.30 Lodynskis Flohmarkt Company
- 23.30 Zeit im Bild

### 2. Programm:

- 18.30 Glas
- 19.00 Architektur und Gesellschaft
- 19.30 Zeit im Bild und Kultur
- 20.15 Zehn kleine Negerlein
- 22.05 Telereisen

## Donnerstag, 1. Juni

### 1. Programm:

- 17.00 Wistelgeschichten
- 17.10 Die Schmugglerschenke (Wh)
- 18.35 Flucht
- 19.05 Musik macht Laune
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.00 Sport
- 20.15 Trotta
- 21.45 Panoptikum
- 22.15 Zeit im Bild

### 2. Programm:

- 18.30 Profile
- 19.00 Herbst
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.00 Sport
- 20.15 Cavalleria Rusticana
- 21.25 Telereisen

## Freitag, 2. Juni

### 1. Programm:

- 10.00 Renaissance
- 10.30 Glas
- 11.00 Der Teufelshauptmann
- 18.00 Blick zurück im Film
- 18.30 Österreichbild

- 18.50 Belangsendung  
der Bundeswirtschaftskammer
- 18.55 Der Westernheld
- 19.30 Zeit im Bild und Kultur
- 20.15 Der Kommissar
- 21.15 Werbung
- 21.20 Querschnitte
- 22.20 Zeit im Bild
- 22.45 Das tanzende Herz

### 2. Programm:

- 18.30 Was ist Sprache?
- 19.00 Computer
- 19.30 Zeit im Bild und Kultur
- 20.00 Zum Wochenende unterwegs
- 21.50 Telereisen
- 20.15 Es war einmal ein Krieg

## Samstag, 3. Juni

### 1. Programm:

- 16.30 Das kleine Haus
- 16.55 Wistelgeschichten
- 17.05 Was könnte ich werden?
- 17.35 Reisedienst Schwalbe
- 18.00 Wochenmagazin
- 18.30 Kultur - speziell
- 18.55 Guten Abend am Samstag  
... sagt Heinz Conrads
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Rudi-Carrell-Show
- 21.15 Werbung
- 21.20 Sport
- 21.50 Zeit im Bild
- 22.00 Ganoven rechnen ab

### 2. Programm:

- 16.55 Seniorenclub
- 17.55 Querschnitte
- 19.00 Gitarre für alle  
und Musiknachrichten
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Peer Gynt
- 22.45 Telereisen

## Gleichbleibende Sendungen wochentags

### 1. Programm

- 18.25 Gute-Nacht-Sendung
- 19.20 ORF - heute abend
- 19.24 Werbung
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.00 Werbung
- 20.06 Sport
- 20.09 Werbung

### 2. Programm

- 19.30 Zeit im Bild
- 20.00 ORF - heute abend
- 20.06 Sport
- 20.09 Bildung - kurz - aktuell

## Aktion 365

führt im Juni eine Altpapiersammlung durch.

Wir bitten das Papier bereitzustellen, der genaue Zeitpunkt wird noch bekanntgegeben.

## Tiroler Schiverband

Die Bezirksversammlung findet am 28. Mai 1972 um 9 Uhr vorm. im Gasthaus Kaifenau-Landeck statt.

Die Obmänner oder deren Stellvertreter werden ersucht, verlässlich und pünktlich zu erscheinen.

# TOLLE BADEMODEN...

UND DER SOMMER MACHT NOCH MEHR SPASS!

# bilgeri

EIN BEGRIFF FÜR MODE



19.30 Uhr Messe für den Frieden.

Samstag, 3. 6.: 7.15 Uhr Messe für Familie Stark; 8 Uhr Messe für Verstorbene der Familie Vogt; 19.30 Uhr Sonntagsmesse für Maria Oberdorfer.

**Ärztl. Dienst: 28. 5. 1972 (Nur bei wirklicher Dringlichkeit: von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.**

**Landeck-Zams-Pians:** Dr. Hans Codemo, Zams, Tel. 453

**St. Anton-Pettneu:** Dr. Viktor Haidegger, Tel. 05446/45114

**Pfunds-Nauders:** Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders

**Prutz-Ried:** Sprengelarzt Dr. Köhle, Ried

**Kappl-See-Galtür-Ischgl:** Dr. W. Köck

**1. Juni 1972**

**Landeck-Zams-Pians:** Sprengelarzt Dr. Karl Enser, Ldk, W Tel. 471

**St. Anton-Pettneu:** Sprengelarzt Dr. Weißkopf, St. Anton, Tel. 470

**Pfunds-Nauders:** Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders

**Prutz-Ried:** Dr. Hechenberger, Sprengelarzt in Prutz

**Kappl-See-Galtür-Ischgl:** Dr. W. Thöni

**Tierärztlicher Sonntagsdienst**

28. 5. Tzt. Franz Winkler, Landeck, Tel. 360

1. 6. Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 268

**Stadtapotheke nur in dringendsten Fällen**

**Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/42**

**Nächste Mutterberatung: Montag, 29. 5., 14 - 16 Uhr**

## pesjak-kundeninformation

Nr. 2/72

*Heute wollen wir Ihnen in unserer redaktionellen Spalte etwas von unseren Mitarbeitern berichten (Sie sind inzwischen auf 31 angewachsen)*

*Jeder Mitarbeiter im Verkauf bekommt von uns eine sogenannte „Verkäufermappe“. Sie enthält Wissen und Erfahrung über das Handwerkzeug des Verkaufens. Die erste Seite lautet:*

Wer ist unser Kunde?  
unser Kunde ist die wichtigste Person in unserem Unternehmen, gleich ob er persönlich da ist, schreibt oder telefoniert.

unser Kunde hängt nicht von uns ab, sondern wir von ihm.

unser Kunde ist keine Unterbrechung unserer Arbeit, sondern ihr Sinn und Zweck.

Wir tun ihm keinen Gefallen, indem wir ihn bedienen, sondern er tut uns einen Gefallen, wenn er uns Gelegenheit gibt, es zu tun.

unser Kunde ist kein Außenstehender, sondern ein Mensch mit Neigungen und Wünschen.

unser Kunde ist jemand der uns seine Wünsche bringt. Unsere Aufgabe ist es diese Wünsche sorgfältig und nach bestem Wissen und Gewissen für ihn zu erfüllen.

*In diesem Sinne können Sie erwarten, von uns bedient zu werden. Bis zum nächsten Mal.*

Herzlichst Ihre  
**Familie Pesjak**

## Buchhalterin oder Buchhalter

bei sehr guter Bezahlung gesucht.

Schriftliche Angebote unter Chiffre 300 an die Verwaltung erbeten.

## ÜBERSIEDLUNGSANZEIGE

Wir beehren uns, unseren sehr geschätzten Versicherungsnehmern und allen, die es noch werden wollen, bekannt zu geben, daß unsere

**Geschäftsstelle Landeck**  
**Oberinspektor Karl Redl**

nach

**6500 Landeck, Brixnerstraße 6/II/112**

**Tel.: 753** übersiedelte.

Wir sind gerne bereit, Sie auch weiterhin kostenlos und unverbindlich in allen Versicherungsangelegenheiten zu beraten. Fordern Sie bitte den Besuch unseres Herrn Oberinspektor Redl an.



**VICTORIA**  
Versicherung

Hochachtungsvoll

Filialdirektion für Tirol und Vorarlberg

6021 Innsbruck, Maria Theresien-Str. 34

Tel.: 05222/21344



Überall  
problem-  
los  
filmen

## Viennette 3

Einzige Motor-Zoom-Kamera mit automatischer Einstellung der grössten Tiefenschärfe. Motiv anvisieren, und jeder Film wird automatisch gut.

**leumig®**

**macht das Filmen leicht**

Wir beraten Sie gerne.

FOTOHAUS  
**R. MATHIS**  
6500 LANDECK-TIROL

Ab 1. Juni - jeden Donnerstag

## Bayrischer Abend mit Tanz

BAYRISCHE SPEZIALITÄTEN

Ab 3. Juni - jeden Samstag

Tanz und Stimmung bei Zithermusik mit Edi

*Gasthof  
Arberg*

**Grillspezialitäten**  
Eintritt frei  
Ende 2 Uhr

## Dr. Walther Stettner

vom 29. Mai - 17. Juni 1972

**keine Ordination!**

**Verkaufe Grundstück** im Bruggfeld,  
Landeck, ca. 450.— S m<sup>2</sup>.

Nähere Auskünfte: Telefon 05442 - 746

**30 jähriger Zollwachbeamter mit  
10 jähriger Dienstzeit möchte sich  
verändern und sucht Stelle in Pri-  
vatwirtschaft.**

Zuschriften an die Verwaltung des Blattes.

## Verkäuferin Kassierin

werden sofort aufgenommen.

Gute Bezahlung

Unterkunft und Verpflegung

**A&O Geiger, Fließ**

Wir suchen zum sofortigen Eintritt:

**1 Verkäufer(in)  
1 Hilfsarbeiterin**

**Spielwaren Auer**

Landeck, Malserstraße 44 - Tel. 520

Für meinen Betrieb in Landeck suche ich einen

## Tapezierer- fachmann

mit möglichst vielseitigen Fachkenntnissen in  
den Sparten wie Tapezieren, Bodenlegen,  
Dekorationen und Anfertigen von Polster-  
möbeln.

Wohnung und Gehalt nach Vereinbarung!  
Tel. 05442/447

*Auch am Badestrand  
stets elegant!*

Kommen Sie zur unverbindlichen Wahl Ihres

BIKINIS, BADEANZUGES,  
BADEMANTELS, IHRER BADE-  
HOSE U. STRANDKLEIDUNG

ins M O D E N H A U S

# HUBER

Malserstraße 37 - Telefon 321

# Neueröffnung INKU-Informationszentrum in Zams

Hauptstraße 40, neben der Venetseilbahn

**Wichtig für alle, die bauen, umbauen, ihre Wohnung, ihr Geschäft, ihr Haus renovieren. Am 25. Mai eröffnen wir unser neues Informationszentrum, in dem wir unser gesamtes internationales Boden Wand Decke-Programm zeigen und Sie ausführlich und kostenlos beraten; kein Verkauf. Das neue INKU-Informationszentrum ist Montag bis Freitag von 14.30 – 19 Uhr und Samstag von 9 – 12 Uhr geöffnet, Telefon (0 54 42) 91 22.**



## Pesjak heißt INKU herzlich willkommen!

Wir freuen uns, allen Kunden und Freunden unseres Hauses mitzuteilen, daß wir das gesamte INKU-Bodenbelagsprogramm führen. In unserem Teppichboden-Center zeigen wir Ihnen alle Muster, Qualitäten, Dessins und Farben des INKU-Informationszentrums Zams. Damit bieten wir Ihnen weiteren Kundendienst und echte Problemlösungen auf dem Sektor Teppiche und Bodenbeläge.

### Bedienen Sie sich des pesjak-Teppichservices:

- 1. Beraten** Wir empfehlen Ihnen den richtigen Teppichboden am richtigen Ort in der richtigen Preislage. Teppichböden von unserem Teppichpaternoster, der Teppichmusterwand oder INKU-Teppichmühle.
- 2. Ausmessen** Wir messen Ihren Raum exakt aus, damit Sie keinen Zentimeter zuviel bezahlen.
- 3. Liefern** Kostenlose Hauszustellung ist selbstverständlich.
- 4. Verlegen** Wir verlegen Ihnen jeden Bodenbelag oder Teppichboden. Unsere Arbeit ist exakt, sauber und preiswert.
- 5. Reinigen** Wir stellen Ihnen kostenlos eine Teppichreinigungsmaschine zur Verfügung. (Großschampoo nur S 69.-)

**Gehen Sie zum Mann vom Fach. Wir sind vom Fach!**

teppichboden-center  
fischerstraße 7 Tel. 9773

pesjak hat's

Die Sektion Ulm des DAV sucht für ihre  
**Ulmer Hütte am Arlberg,**  
deren Wirtschaftsräume im Sommer 1972 von  
Grund auf erneuert werden, ab Wintersaison  
1972/73 einen neuen

## Pächter oder Bewirtschafter

Die Hütte ist etwa Mitte Dezember bis Anfang  
Mai und von Ende Juni bis Anfang Oktober  
geöffnet. Interessenten werden gebeten, ihre  
Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an  
den Hüttenwart

Herrn Alfons Rampf, 7900 Ulm, Erlenstr. 1  
(Deutschland) zu senden.

Wir zahlen Ihnen **höchste Zinsen** bei  
100 %iger Sicherheit. Rial Vermögensverwaltung  
Ges. m. b. H., Tel. 05222/92 7 57 Serie

## Stromabschaltung

Aus betrieblichen Gründen sind wir gezwungen, am  
**Sonntag, den 28. Mai 1972, von 2 bis 6 Uhr**  
**die Malserstraße, Maisengasse, Markt-**  
**platz, Schulhausplatz, Schloßweg, Fischer-**  
**straße Nr. 1 bis 21, Nr. 2 bis 34, Innstraße**  
**und ganz Perfuchs abzuschalten.**

**Tiroler Wasserkraftwerke AG**  
Betriebsabteilung Landeck

# **HARRY - TOURS ST. ANTON AM ARLBERG**

---

Für Betriebsausflüge, Hochzeiten, Gesellschaftsfahrten stehen Ihnen modernste Autobusse zur Verfügung. (Bj. 71 u. 72)

**20 SITZER, 30 SITZER, 40 SITZER, 50 SITZER, 56 SITZER**

Wir bitten Sie, bei Bedarf rechtzeitig anzufragen; ein günstiger Preis wird Ihnen offeriert.

Mit unseren erfahrenen und höflichen Chauffeuren ist jede Fahrt ein Genuß.

Erreichbar sind wir während der Bürozeit unter Nr. 05446-2765, ansonsten unter 05446-2722.

**Stamflor-Teppich macht das Wohnen wohnlich.**  
**Sie treffen mit Stamflor-Teppichen eine gute Wahl,**  
**denn ein Stamflor von Wand zu Wand macht mehr aus jedem Raum.**  
**Er verschafft jenen Komfort, der dem modernen Lebensgefühl**  
**angemessen ist.**  
**Teppiche — Tapeten — Vorhänge gehören zusammen, darum alles**  
**aus einem Haus.**  
**Geschulte Arbeiter verlegen Ihre Böden — tapezieren Ihre Wände**  
**und nähen die Vorhänge.**  
**Ein Anruf genügt — und schon sind wir zur Stelle.**

# **Tapeten Hammerle**

**Landeck-Perjen, Telefon 303**

Tüchtige  
**DAMENFRISSEURIN**  
 bei Überbezahlung für Sommersaison gesucht. Zimmer und Kost im Hause.  
 Friseursalon WALTER - 6563 Galtür - Tirol

**Kredite** jeder Art, Größe und Laufzeit (bis über 20 Jahre), auch steuerbegünstigt. Rial Ltd.,  
 Tel. 05222/92 7 57 Serie

Suche ab sofort

**Frau oder Mädchen**

für tägliche Aufräumarbeiten.

CAFE-ESPRESSO THURNER - Landeck-Bahnhof

Preisgünstige  
**Wochenangebote**

finden Sie in Ihrer Drogerie

**Dr. Wachter** Landeck - Perjen  
 Pächter R. Rastner

**Zimmermädchen** für

Frühstückspension zu besten  
 Bedingungen ab sofort gesucht.

**Fremdenheim Alpina** - A. Purtscher  
 SERFAUS Tel. 05476-219



**veneteseilbahn**  
 SEEHÖHE 780-2208  
 LANDECK-ZAMS - TIROL

**Betriebsaufnahme am:**

27. und 28. Mai  
 sowie ab 1. Juni wieder  
 durchgehend.

Hofer sucht

**junge Mitarbeiter**

aus allen Branchen  
 des Groß- und Einzelhandels und aus  
 dem Nahrungsmittel-Handwerk

**HOFER KG, Lebensmittel-Filial-  
 betrieb Zweigniederlassung**  
 4642 Sattledt, Giering 100  
 Tel. 07244-332

Hofer zählt heute zu den größten Lebensmittel-Filialunternehmen in Österreich und ist weiter in einem ständigen Wachstum begriffen (Neueröffnungen in den nächsten Monaten: Schärding, Kirchdorf, Traun, Schwaz, Innsbruck, Sankt Pölten, Wien 21). Wir suchen Mitarbeiter, die bereit sind, eine verantwortungsvolle Position in unseren Selbstbedienungs-Filialen zu übernehmen. Tüchtige Bewerber erhalten eine echte Chance als

**Stellvertreter des Filialleiters**

Ihr jetziger Beruf ist nicht entscheidend, da Sie sich in der Einarbeitungszeit gründlich auf Ihre neue, interessante Aufgabe vorbereiten können. In der Nähe Ihres Wohnsitzes werden Sie eingesetzt.

Für Ihre Tätigkeit erhalten Sie ein überdurchschnittliches Gehalt und hohe monatliche Leistungsprämien. Das ist Ihr entscheidender Sprung nach vorn. Bewerben Sie sich mit allen Unterlagen bei uns. Ihre Bewerbung wird vertraulich behandelt.

In über 35 Städten Österreichs

**Hofer**

# Auto-Ausflüge

mit modernen Autobussen u. Kleinbussen  
ab Autobahnhof Landeck

## WOCHENPROGRAMM

### Abf. Montag - 7.00 Uhr

Schuls-Zernez-Livinio (Zollfreizone) Bormio-Tirano - Berninapaß - St. Moritz - Landeck

### Abf. Dienstag - 7.00 Uhr

Flexenpaß - Zürs - Lech - Warth (Bregenzerwald) Hoch-Krumbach - Au - Damüls - Furkajoch - Laterns - Rankweil - Feldkirch - Bludenz (Montafontal) Partennen - Silvretta - Bielerhöhe - Galtür - Ischgl

### Abf. Mittwoch - 7.00 Uhr

Rund um den Wilden Kaiser: Innsbruck - Wörgl - Kitzbühel - St. Johann - Walchsee - Kufstein - Landeck

### Abf. Donnerstag - 6.00 Uhr

**4 Seen-Fahrt:** Arlberg-Feldkirch-Sargans-Wallensee-Zürichsee-Zugersee-Luzern-Vierwaldstätter-See-Schwyz-Pfäffikon-Rapperswil - Wildhaus - Bludenz

### Abf. Freitag - 6.00 Uhr

Reschen - Meran - Lana - Gampenpaß - Fondo-Mendel-Penegal (schöne Aussicht übers ganze Etschtal und Rosengarten) Kaltern - Weingartenstraße nach Meran - Passeiertal - Timmelsjoch - Ötztal

### Abf. Samstag - 6.00 Uhr

**5 Pässe-Fahrt** in die Dolomiten: Innsbruck-Brenner-Paß - Sterzing - Pustertal - Bruneck-Grödnerjoch-Paß - Sellajoch-Paß - Canazei - Karerpaß - Bozen - Meran - Reschenpaß

Die Tagesausflüge werden nur bei mindestens 6 Teilnehmern durchgeführt.

Auch außer diesem Programm werden täglich, bei mindestens 5 Teilnehmern, Sonderfahrten durchgeführt:

#### Samnaun - (Zollfreizone)

#### Silvretta-Rundfahrt

#### Ötztal - Obergurgl

#### Stilfserjoch

höchste und großartige Alpenstraße Europas, 2757 m

#### Kaunertal - Stausee

#### Drei - Pässe - Fahrt

Fernpaß-Reutte-Lechtal-Zürs-Flexenpaß-Arlbergpaß

#### Innsbruck - Stadtrundfahrt

Anmeldungen im

## Tiroler Landesreisebüro Landeck

Landeck, Malsersstraße Nr. 53 - Telefon 272  
Außer Bürozeit KIENZL, Telefon 561

**Neues Brautkleid** Gr. 38,  
zu verkaufen.

Anton Riedl, Zams. Hauptstraße 122

# Die Zammer Skihütte

Ist Samstag und Sonntag sowie ab 1. Juni  
durchgehend bewirtschaftet.

Die Hütte ist in 2 1/2 Stunden zu Fuß, von  
der Mittelstation der Venetiseilbahn in 15  
Minuten oder mit jedem PKW über den  
neuen Zammeralmweg erreichbar.

Gute, preiswerte Küche, gute Jausenstation.

In der Zeit vom 1.-4. Juni sowie an jedem  
Wochenende gemütliche Hüttenmusik.

Es ladet herzlichst ein

## Euer Hüttenwirt

*Holz*  
*ist immer modern*

Wir erzeugen alle Arten von

**HOBELWARE**

**NEU:** das überbreite



Auf Wunsch geschliffene Oberfläche sowie  
Behandlung mit besten amerikan. und  
österr. Lasurfarben und  
Farbwachsen.



**Holzindustrie J. u. H. Fritz**

A - 6600 REUTTE Telefon (05672) 2428

# Luxus in Leder.



**E**in weiteres brandneues Modell von der Kölner Möbelmesse. Nicht billig, aber preiswert für die gebotene Qualität. Diese exclusive Sitzgarnitur gibt es in echtem Leder oder auch Stoff. Sind Sie schon einmal in einem Lederfauteuil gesessen? Besuchen Sie uns und probieren Sie es doch einmal. Wenn Sie diese Garnitur dann kaufen, bitte geben Sie uns nicht die Schuld. Riechen und angreifen kommen!

# Deisenberger

Die großen Einrichtungshäuser in Innsbruck, Zams —und— Zell am See.

## Renault R 16 TS

Baujahr 69, sehr gut erhalten, S 45 000.—.

Anfragen an Hotel Mooserkreuz, St. Anton

Tel. 05446-2230

## Austin Cooper 1300 S, Bj. 1966,

Lederlenkrad, Radio, Schalensitz, Sportauspuff usw., zu verkaufen.

Telefon 05442 - 467



## gelernte Verkäuferin und Lehrmädchen

für die neu eingerichtete Haushalts-, Glas-, Porzellanabteilung  
sowie einen

## Magazineur und Lehrlinge

für unsere Eisenwarenabteilung, bei besten Bedingungen.

Wir bitten um Vorstellung oder Anruf unter Telefon (05442) 269.

## Opel - Caravan

Baujahr 64, 79 000 km, sehr günstig zu verkaufen.

Tel. 05412-289116



## Die Straße nach Salina

Die Besitzerin eines einsam gelegenen Rasthauses, deren Sohn verschwunden ist, glaubt diesen zufällig wiederzuerkennen. Mit Robert Walker, Rita Hayworth u. a.

Freitag, 26. Mai 19.45 Uhr Jv.

## Heintje: Einmal wird die Sonne wieder scheinen

Heintje heftet sich an der Riviera Gaunern an die Fersen. Ein Kriminalabenteuer. Erh. Eintritt um S 2.—

Samstag, 27. Mai 19.45 Uhr  
Sonntag, 28. Mai 14 u. 20 Uhr ab 12. Lj.

## Das Schiff der liebess-tollen Frauen

Sexfilm um einen Yacht-Kapitän, den die Sexspiele seiner Reisegesellschaft in den Selbstmord treiben. Mit Shari Mann u. a.

Dienstag, 30. Mai 19.45 Uhr Jv.

## Ludwig auf Freiersfüßen

Der neueste Lausbuben-Film nach Ludwig Thoma. Mit Hansi Kraus, Kristina Nel, Käthe Braun, Harald Juhnke, Gunther Philipp u. a.

Mittwoch, 31. Mai 19.45 Uhr  
Donnerstag, 1. Juni 19.45 Uhr ab 14. Lj.

Freitag, 2. Juni Jv.

## Dracula und seine Opfer

### VORVERKAUF:

Sonn- und Feiertage ab 13.00 Uhr  
Dienstag bis Samstag ab 10.00 Uhr

## VW 1300, km 46000

viele Extras, um S 27 000.— zu verkaufen.

Franz Tschögele, Fließ 57, Tel. 62115

## Arbeitsamt Landeck, Tel. 616-617

Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenvermittlung, Arbeitslosenversicherung, Produktive Arbeitsplatzförderung.

KIRCHBICHL 0 53 32/29 8 05

HÖPPERGER MOTZ 05263/424

INNSBRUCK 0 52 22/20 27 92



## TANKREINIGUNG

DRUCKPROBEN  
ALTOLANNAHME

## BESTELLEN SIE JETZT WIR LIEFERN IHNEN

PREISWERT, SCHNELL u. SAUBER  
mit unseren modernen Zustellfahrzeugen

## HEIZÖL

LEICHT  
MITTEL  
SCHWER  
OFENHEIZÖL  
SPINDELÖL

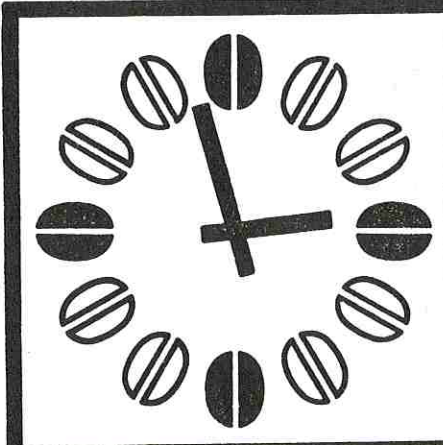
RUFEN SIE UNSER VERKAUFSBÜRO

ÖHAG  
ING. DR. JOSEF BERTSCH  
ERDÖL - CHEMIEPRODUKTE  
FILIALE LANDECK

05442/530

HERR JOSEF RONACHER STEHT IHNEN  
ZUR BERATUNG GERNE ZUR VERFÜGUNG!





# immer Zeit für ZUMTOBEL Kaffee!

## Wer inseriert - profitiert!

Zu besten Bedingungen werden ab sofort aufgenommen: **Zimmermann** für Rigipsarbeiten. Einschulung und Aufstiegsmöglichkeit wird geboten. **Maurer** für Akkordputzarbeiten. Auch intelligente Arbeiter können angelernt werden. Beste leistungsgerechte Zahlung u. laufende Akkordmöglichkeit. Ganzjährige Arbeitsplätze im Raum Innsbruck, Quartier wird beigelegt. Es wollen sich nur verlässliche Leute melden. Unter „Ganzjährig“ Nr. 5.139 an Rekord-Werbung, Museumstraße 8, Innsbruck.

# OERTLI

den anderen einen Schritt voraus

## Brenner für Öl und Gas

Gebietsvertretung: **KUBIN ELMAR**  
u. Service 6500 Landeck, Lötzweg 57, Tel. 9023

Landesvertretung: **HELMUT KOTESCHOWETZ**  
6020 Innsbruck, Zeughausgasse 8, Tel. 05222-22038

Gebe der Bevölkerung von  
Landeck und Umgebung  
bekannt, daß ich ab

**1. Juni 1972 die**

# Wäscherei

wieder selbst führe.

Ich bitte die Bevölkerung und  
besonders meine ehemaligen  
Kunden um Ihr Vertrauen.

Wir werden uns bemühen, Sie wie  
früher zur vollsten Zufriedenheit  
zu bedienen.

**Anni Eiterer**

Landeck, Burschweg 17  
Telefon 249

Wäschereihilfen (auch halbtags)  
werden eingestellt.

Wir suchen:

Tüchtige, ehrliche

# Verkäuferin

und eine

# Handelsschülerin

## Uhren - Schmuck - Optik - Foto

# J. Plangger

Telefon 05442-370

# disco

SPAR  
Österreichische  
Warenhandels - AG  
Zentrale in KUFSTEIN

Geschäftszeiten:  
Montag bis Freitag  
von 8 - 18 Uhr  
Samstag von 8 - 12 Uhr  
PARKPLATZ

## zerschlägt alle Preise! Jeden Tag aktuell

**Keine Mittagssperre**  
**Malsersstraße 31**  
**Hotel Schrofenstein**

Freitag, 26. Mai

**Milch 1 lt. 3.90**

Höchstabgabe 3 lt. Richtpr. 5.30

Montag, 29. Mai

**Rama 1/4 kg 3.90**

Höchstabgabe 1 kg Richtpr. 5.20

Mittwoch, 31. Mai

**All 640 lt., 3 kg Trommel  
oder  
Persil 3 kg Trommel 59.-**

Samstag, 27. Mai

**Märzen Bier 59.-**

1 Kiste = 20 Flaschen  
Höchstabgabe 2 Kisten

+ Pfand

Dienstag, 30. Mai

**Keli 1 lt. 5.90**

Orange, Ananas, Zitrone

+ 2.- Einsatz

**Aktion Metzgerei VÖLK**

**Selchfleisch 28.50**

Karree od. Schopf, sehr mager 1/2 kg

**Zigeunerspieß 10.50**

bratfertig zubereitet 1 Stück

**Knacker 18.50**

bekannt gut

1/2 kg

**SPAR disco MARKT**

**Landeck**  
MALSERSTRASSE 31  
Tel. 805